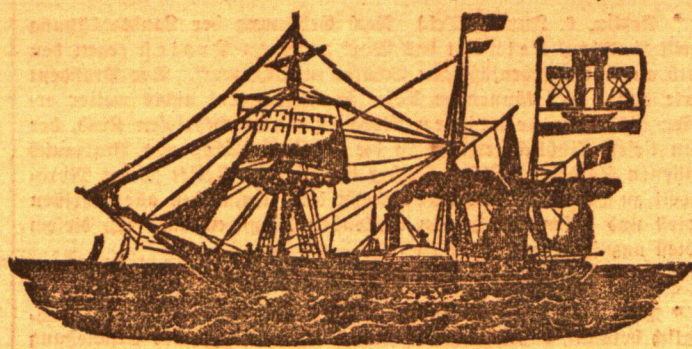


Memeler Dampfboot

Memeler und Grenz-Zeitung



Erscheint täglich nachmittags 5 Uhr außer an Sonn- und Feiertagen

Monatlicher Bezugspreis:

Für Abholer 2 Litae, mit Zustellung 2 Litae 10 Cent

Für durch Streiks, nicht gesetzliche Feiertage, Verbote usw. ausgefallene Nummern kann eine Erhöhung des Bezugspreises nicht eintreten

Sprechstunden der Redaktion: Vorm. 11 bis 12 Uhr außer Montag und Sonnabend.

Für Aufbewahrung und Nachdruck unterlangt eingesandter Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen.

Die Expedition ist geöffnet: An Wochentagen von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, an Sonn- und Feiertagen von 7 bis 9 Uhr vormittags.

Telegraph-Adresse: Dampfbootverlag.

Anzeigen kosten für den Raum einer Kolon.-Spaltzeile im Memelgebiet 15 Cent, in Litauen 20 Cent. Reklamen im Memelgebiet 50 Cent, in Litauen 65 Cent. Deutschland: Anzeigen 750 Mark, Reklamen 3000 Mark bei Erfüllung von Voraussetzungen 50%, Aufschlag. Eine Gewähr für die Einräumung bestimmter Plätze kann nicht übernommen werden.

Etwas Rabat kann im Kontostelle, bei Einziehung des Rechnungsbetrages auf gerichtliche Wege und außerdem dann verweigert werden, wenn nicht binnen 14 Tagen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Erfüllungsort ist Memel.

Anzeigen für die folgende Nummer bestimmt sind spätestens bis vorm. 10 Uhr einzuliefern.

Telephonische Anzeigen-Annahme ohne Gewähr für Richtigkeit. Belag-Exemplare kosten 15 Cent.

Fernsprechnummern: 26 und 28.

Nr. 131

Memel, Freitag den 8. Juni 1923

75. Jahrgang

Das Ergebnis der Brüsseler Zusammenkunft

Es bleibt bei den alten Beschlüssen

Paris, 7. Juni. (Tel.) Die die „Agence Havas“ aus Brüssel meldet, haben die französischen und belgischen Minister gestern nachmittag um 3 Uhr eine Sonderitzung abgehalten, um die belgischen Studien an der Wiederherstellung der Frage zu prüfen. Nach der Unterredung zwischen Poincaré, Theunis und Jaspar, die mehr als eine Stunde dauerte, wurden die Sachverständigen zur Teilnahme an den Beratungen berufen. Die Sitzung dauerte bis 6 1/2 Uhr. Sofort nach Beendigung wurde folgendes Communiqué ausgegeben:

Die belgische und die französische Regierung haben heute die gemeinsame Prüfung der durch die Ruhrbesetzung aufgeworfenen Fragen fortgesetzt. Sie haben ihre früheren Entscheidungen in vollem Umfang aufrecht erhalten, besonders die Beschlüsse über die Bedingungen, unter denen die Räumung des Ruhrgebietes nach Eingang der Reparationszahlungen erfolgen würde und über die Verpflichtung Deutschlands, vor Prüfung jeder Vorschläge dem passiven Widerstand ein Ende zu machen. Die beiden Regierungen haben das Programm der neuen Maßnahmen geregelt, die getroffen werden sollen, um den Druck zu verstärken und Deutschland zur raschen Erfüllung seiner Verpflichtungen zu zwingen.

Die „Havas“ berichtet, haben die Minister den Sitzungssaal durch eine Hintertür verlassen, um den Fragen der Journalisten zu antworten. Poincaré verläßt Donnerstag morgen Brüssel, um nach Paris zurückzukehren. Er wurde nach Schluß der Konferenz vom König empfangen, mit dem er eine lange eingehende Unterredung hatte.

Paris, 7. Juni. (Tel.) Weiter die gestrige belgisch-französische Konferenz meldet der Sonderberichterstatter des „Petit Parisien“ aus Brüssel: Während Außenminister Jaspar wünschte, daß sofort Verhandlungen mit London und Rom aufgenommen werden, sei Ministerpräsident Theunis der Meinung gewesen, daß es vor der Eröffnung von Verhandlungen notwendig sei, das französisch-belgische Reparationsprogramm festzustellen und abzuwarten, ob die deutschen Vorschläge ernsthaft genug seien, um eine eingehende Prüfung unter den Alliierten zu verdienen. Die Ansicht von Theunis scheine ohne Schwierigkeiten festgesetzt zu haben, da sie auch die von Poincaré sei. Die belgische Auffassung sei, daß beide Länder ohne Schaden das Ruhrgebiet räumen könnten, wenn der Zahlungsplan an Frankreich und Belgien abgeschlossen sei, d. h., falls den englisch-belgischen Reparationszahlungen die Priorität vor der Beendigung der Zahlungen der von Deutschland der Gesamtheit der Alliierten geschuldeten Beträge zuerkannt würde. Es scheint, daß dieser Grundplan ohne Schwierigkeiten angenommen worden sei. Andererseits hätten Frankreich und Belgien ihre jüngste Antwort übereinstimmend Deutschland mitgeteilt, daß sie vor jeder Unterhandlung verlangten, daß der passive Widerstand aufgegeben werde. Auch hier könnte man sich über den genauen Sinn der Erklärung verständigen. Es sei infolgedessen klar, daß man von Deutschland fordere: Blatte Rückkehr zu dem Status quo vor dem 11. Januar. Bevor etwas an den Maßnahmen geändert werde, die Frankreich und Belgien im Ruhrgebiet erlassen haben, müsse Deutschland alle Anordnungen aufgeben, durch die es den Widerstand gegen den Friedensvertrag von Versailles organisiert habe. Frankreich und Belgien hätten sich auch diesmal entschlossen, die Dinge an sich herankommen zu lassen.

Die „Times“ zur Brüsseler Konferenz

London, 7. Juni. (Tel.) In einem Leitartikel schreibt die „Times“, die gestern in Brüssel abgehaltene Konferenz könne sich als ein Wendepunkt erweisen. Belgien sei der Ruhrbesetzung etwas müde und würde gern auf seinen Anteil daran verzichten. Das praktische Ergebnis der Zusammenkunft könne eine Annäherung der französischen Haltung an die belgische sein, die ihrerseits wieder der englischen viel näher stünde. Der Finanzberichterstatter der „Times“ führt aus: Sollte Deutschland einen Plan vorbringen, der substantielle Garantien biete, so würde Belgien sehr froh sein, sich vollkommen aus dem Ruhrgebiet zurückziehen zu können.

Der Brüsseler Sonderberichterstatter der „Times“ schreibt, daß das wichtigste Ergebnis der gestrigen Brüsseler Konferenz die zwischen der französischen und belgischen Regierung getroffene Vereinbarung sei, daß die Antwort auf die Vorschläge, die Deutschland jetzt mache, von allen Alliierten gemeinsam entworfen werden sollte, vorausgesetzt, daß Großbritannien gemeinsam mit Frankreich, Belgien und Italien darauf bestünde, daß bevor eine allgemeine Erörterung mit Frankreich wieder aufgenommen würde, der passive Widerstand im Ruhrgebiet aufhören solle. Das vorsichtige Communiqué lasse in keiner Weise die große Bedeutung der Entscheidung erkennen, die gestern getroffen sei. Die belgische Regierung betonte ihren Wunsch, daß die augenblickliche Gelegenheit benutzt werde, um die gemeinsame alliierte Front wieder herzustellen, indem Großbritannien eingeladen werde, sich den Erörterungen mit Deutschland anzuschließen.

Poincaré für 40 bis 50 Goldmilliarden

London, 7. Juni. (Priv.-Tel.) Da Poincaré die neuen deutschen Vorschläge günstiger beurteilen soll als alles, was bisher aus Berlin gekommen ist, sei die französische Regierung bereit, im Rahmen des Bonar Law'schen Planes auf einer Zahlungsbasis von 40 bis 50 Milliarden Goldmark über Gegenwärtige der Entente zum bevorstehenden deutschen Angebot zu verhandeln. Damit wäre das erste Ziel der Bemühungen von England und Belgien erreicht, gemeinsam mit Frankreich eine neue Reparationspolitik der gesamten Entente durchzusetzen zu können.

England gibt in der Saarfrage nicht nach

Paris, 5. Juni. Der „Newport Herald“ gibt in der Saarfrage folgende Londoner Mitteilung: Aus einer Versicherung, die in offiziellen Kreisen gestern abend gemacht wurde, geht hervor,

daß die englische Regierung auf ihrer Forderung nach Einsetzung einer Untersuchungskommission im Saargebiet besteht, und zwar trotz des Widerstandes Frankreichs, das dem Völkerbund die Berechtigung zu einer solchen Untersuchung abstreitet. Lord Robert Cecil wird diesen Standpunkt bei dem Zusammenritt des Völkerbundes zur Sprache bringen und nötigenfalls einen Vorschlag zu der Auflösung der gegenwärtigen Saargebietskommission machen, da man erachtet, daß sie unter französischem Einfluß steht.

Eröffnung des Kownoer Parlaments

Das neugewählte litauische Parlament wurde am Dienstag, den 5. Juni, feierlich eröffnet. Zum Vorsitzenden wurde der christliche Demokrat Prof. Lumenas, zum Vizevorsitzenden der Abgeordnete der Volkspartei Dr. Stangaits gewählt.

Deutscher Großhandel und Reparationslasten

Berlin, 7. Juni. (Tel.) Eine Deputation des Präsidiums und des Vorstandes des Zentralverbandes des deutschen Großhandels hatte heute mit dem Reichswirtschaftsminister Becker eine Besprechung über die Frage der Beteiligung der Wirtschaft an den Reparationslasten und die Übernahme der Garantien für solche Lasten. Es wurde die Bereitwilligkeit des Großhandels zum Ausdruck gebracht, im angemessenen Verhältnis zu der übrigen Wirtschaft die Lasten für Reparationszwecke zu übernehmen. Auch bezüglich der Höhe der Lasten müsse die Wirtschaft weitgehend entgegenkommen. Für die praktische Durchführung der Belastung genüge die freiwillige Erklärung der Organisation nicht, so wertvoll sie auch für die moralische Unterstützung sei, vielmehr müsse die Durchführung der Belastung als Reichssteuer auf dem gesetzlichen Weg erfolgen. Die Übernahme von Lasten durch die Wirtschaft könne nicht von Bedingungen abhängig gemacht werden. Es sei allerdings klar, daß die Zahlung der Reparationsbeiträge durch die Wirtschaft nur möglich sei, wenn die Ertragsfähigkeit der Wirtschaft während des Moratoriums ganz wesentlich gesteigert werde und dafür die entsprechenden Voraussetzungen geschaffen werden. Der Reichswirtschaftsminister begrüßte die in diesen Darlegungen gekennzeichnete Haltung des Zentralverbandes des deutschen Großhandels als wertvolle Unterstützung auf dem Weg zur endgültigen Regelung der Reparationsfrage.

Keine Reparationsdebatte in London

Abwartende Haltung der englischen Regierung

London, 7. Juni. (Priv.-Tel.) Die Tatsache, daß gestern keinerlei Reparationsdebatten in London stattfanden und daß damit auch die angekündigte Rede Lord Curzon entfiel, wird vielfach diskutiert. Wahrscheinlich, so wird hier behauptet, ist in später Abendstunden, nachdem die deutschen Vorschläge in Brüssel und Paris durch Berliner Telegramme wenigstens in einigen Einzelheiten bekanntgegeben waren, von belgischer Seite nach London die Anregung übermitteln worden, keine amtliche englische Regierungserklärung zur Reparationsfrage abzugeben. Diese Anregung soll von folgenden Erwägungen ausgegangen sein: Lord Curzon würde nicht umhin können, bei einer Darlegung des englischen Standpunkts in der Reparationsfrage nachdrücklich zu betonen, wie England durch Frankreichs selbständige Aktion im Ruhrgebiet geschädigt worden sei, indem Deutschlands Zahlungsfähigkeit eine erhebliche weitere Verminderung erfahren habe. Aus dieser Feststellung würde der englische Außenminister nur den einen Schluß ziehen können, daß sobald wie möglich gemeinsame Besprechungen über die alle Alliierten interessierende Reparationsfrage stattfinden müssen. Derartige englische Regierungserklärungen müßten aber auf Poincaré den Eindruck machen, als ob man ihn durch einen starken englisch-belgischen Druck zur Aufgabe seiner Politik zu Gunsten einer englisch-belgischen Verhandlungspolitik nötigen wolle. Eine solche Politik sei aber geeignet, den auf sein Prestige besonders bedachten französischen Ministerpräsidenten zu veranlassen, seine Konzeptionen, zu denen er bereit sei, nicht zu machen, um gegenüber seinen Kritikern nicht den Anschein zu erwecken, als ob er in Brüssel kapituliert habe.

London, 7. Juni. (Tel.) Im Unterhaus erklärte Baldwin, er sei der Meinung, daß die Aussprache über die Reparationsfrage im gegenwärtigen Augenblick ungewiss und nicht möglich sei. Im Oberhaus wollte Grey die Reparationsfrage zur Erörterung bringen, doch wurde die Besprechung auf unbestimmte Zeit verschoben.

Reparationsvorschlag der englischen Industriellen

London, 7. Juni. (Priv.-Tel.) Die Industriegruppe des Unterhauses hat folgenden Reparationsvorschlag angearbeitet: Deutschland hat als Vorschlagszahlung für Frankreich, Belgien und Italien sofort 100 Millionen Pfund Sterling anzusetzen. Das Minimum der deutschen Gesamtschuld soll auf 1 1/2, das Maximum auf 3 Milliarden Pfund Sterling festgelegt werden. Eine interalliierte Kommission unter Teilnahme Amerikas und Deutschlands soll die deutsche Finanzsituation und die Entwicklung der industriellen und kommerziellen Leistungsfähigkeit Deutschlands überwachen. England soll jährlich 35 Millionen Pfund Reparationszahlungen erhalten und die Schulden der Alliierten streichen.

Für eilige Leser

Das neugewählte Kownoer Parlament wurde feierlich eröffnet. Auch der deutsche Großhandel hat seine Bereitwilligkeit ausgesprochen, sich an den Lasten der Reparationszwecke zu beteiligen. Lord Curzon hat die angekündigte Reparationserklärung wahrscheinlich auf Veranlassung durch Belgien nicht abgegeben. Durch die Besetzung des Telegraphenamt Dortmund ist der gesamte Drahtverkehr mit dem Ruhrgebiet gefährdet. In Oberschlesien sind wilde Streiks ausgebrochen, die in eine politische Bewegung umzuwandeln drohen. Colmar, vom 7. Juni: 79301. — (8. Juni: 78907. —)

1. Jahresversammlung des Königsberger Wirtschafts-Instituts

Königsberg, 6. Juni

Das Wirtschaftsinstitut für Ostland und die Oststaaten hielt gestern unter zahlreicher Beteiligung seine erste Jahresversammlung unter der Leitung von Stadtrat Schäfer ab. Der Geschäftsführer des Instituts, Dr. Wessenberg, gab in seinem Geschäftsbericht einen anschaulichen Überblick über die Gründung, Entwicklung und Tätigkeit des Instituts, dessen Hauptaufgabe darin besteht, die wirtschaftlichen Beziehungen zu den östlichen Staaten zu pflegen und für die deutsche Wirtschaft fruchtbar zu gestalten, insbesondere auch für Ostpreußen. Nachdem Dr. Wiegand den Finanzbericht erstattet hatte, überbrachte Ministerialrat Jozeberg die besten Wünsche des Reichswirtschaftsministeriums für die weitere Entwicklung des Wirtschaftsinstituts. Im weiteren Verlaufe des Abends hielt Legationssekretär Friede aus Kowno einen Vortrag über die deutsch-litauischen Wirtschaftsbeziehungen.

Er gab einen statistischen Überblick über den litauischen Außenhandel, in dem auf Grund der letzten Statistik Deutschland die ausschlaggebende Rolle spielte. Die wirtschaftlichen Verhältnisse Litauens seien trotz der Einführung der neuen Währung eingetretenen manigfachen Schwierigkeiten an sich grundsätzlich gesund. Die litauische Wirtschaft habe sich entwickelt und der Wohlstand der Bewohner habe sich durchaus gehoben. Auch die Aussichten für die Zukunft seien nicht als ungünstig anzusehen.

Litauen strebe nach ausländischem Kapital, wogegen das Ausland sich bisher noch recht zurückhaltend zeige. Die litauische Regierung sei bemüht, die litauische Industrie mit allen Mitteln zu unterstützen. Der von ihr angewandte Protektionismus stelle zurzeit allerdings nur eine Belastung für die litauischen Verbraucher dar. In der nächsten Zeit werde die litauische Industrie für die deutsche Industrie kaum eine Konkurrenz bedeuten. Es sei eine große Anzahl neuer Unternehmen gegründet worden. Diese leiden aber unter den augenblicklichen Verhältnissen, dem Mangel an Geld und Kredit. Ausländischen Kredit zu erlangen, sei bisher nicht in ausreichendem Maße gelungen. Obwohl also das Bild kein allzu farbenfrohes sei, so sei doch das wirtschaftliche Fundament gesund. Deutschland müsse den Vorzügen auf dem litauischen Markte erhöhte Aufmerksamkeit schenken. Litauen stehe Deutschland durchaus nicht unwillig gegenüber, sondern wisse die Notwendigkeit einer Annäherung der litauischen Wirtschaft an Deutschland mehr und mehr zu schätzen. Inzwischen sei ja auch das deutsch-litauische Wirtschaftsabkommen unterzeichnet worden. Sorgsamste Pflege des litauischen Marktes von deutscher Seite sei geboten, zumal die ausländische Konkurrenz immer stärker werde, die mit reichlichen staatlichen und privaten Mitteln arbeite. Demgegenüber müsse dafür gesorgt werden, Deutschland als wichtigsten Faktor im litauischen Wirtschaftsleben zu erhalten.

Legationsrat Kriewisch von der lettlandischen Gesandtschaft in Berlin vertrat sich über die Entwicklungsmöglichkeiten für Deutschlands Handel und Industrie in Lettland.

Er hob hervor, daß Deutschland bisher an der lettlandischen Einfuhr mit 70 v. H. beteiligt sei, und bedauerte, daß ein Wirtschaftsabkommen zwischen den beiden Ländern noch nicht zustande gekommen sei. Der Bedarf Lettlands an Waren sei noch immer sehr groß. Es sei starke Nachfrage nach den verschiedenen landwirtschaftlichen Geräten, nach Flachbearbeitungsmaschinen, Molkereierrichtungen, nach Maschinen aller Art für die wiedererstehende Industrie. Für die deutsche Industrie erwache hier eine lohnende Aufgabe. Unter die Vergangenheit müsse ein Strich gezogen werden, das liegt im Interesse beider Länder. Die bereits sich zeigende Privatinitiative in dieser Beziehung sei sehr zu begrüßen.

Mit einem Vortrag von Dr. Markow über die neueste Handelsgesetzgebung in Russland schloß die Versammlung.

Aus dem Ruhrgebiet

In Duisburg wurden wieder 160 Eisenbahner ausgewiesen, in Heiden 6 und in Essen-Westen 1 Eisenbahnbeamter.

Auf Zeche „Mont Genis“ bei Solingen haben die Franzosen am 4. Juni die Benzolfabrik besetzt und durch Stachelbrand abgesperrt. Die Belegschaft trat in einen 24stündigen Proteststreik. Auf der Zeche „König Ludwig“ 4 und 5 bei Reddinghausen haben die Franzosen die dortigen Kohlenbestände abbesorbert. In Witten haben die Franzosen nunmehr das ganze Gerichtsgängnis, außerdem zur Einrichtung eines Soldatenheims die Geschäftsräume der Nähmaschinenfabrik beschlagnahmt. In Dortmund und besetzten die Franzosen das Gebäude der Oberpostdirektion, angeblich wegen zahlreicher Sabotageakte in der letzten Zeit. Die Zeche „Pluto“ bei Gelsenkirchen wurde ebenfalls von den Franzosen besetzt.

In der Nähe von Troisdorf südlich der Rönischen Zone flog am vergangenen Freitag nachmittag die Lokomotive eines von Franzosen geführten Zuges in die Luft. Von dem Zugpersonal wurde ein Mann getötet, einer schwer verletzt. Die Bahngleise wurden auf 400 Meter aufgerissen. Die Telegraphen- und Telefonleitungen sind zerstört.

Fünf französische Soldaten raubten zur Arbeit gehenden Bergleuten die Uhren, nachdem ihr Verlangen nach Geld von den Bergleuten nicht hatte erfüllt werden können. Der Ortskommandant von Etapel ließ auf die Anzeige der Bergleute hin die Quartiere durchsuchen, wobei die Uhren gefunden wurden. Das Kriegsgericht verurteilte nunmehr die betreffenden Soldaten zu mehrjährigen Gefängnisstrafen.

Die „Abn. Ztg.“ meldet aus Trier: In der Nacht zum Sonntag wurde auf dem Bahnkörper Trier bis Auzen der Ortsfremde Anton Eilenz, der den Anruf nicht beachtete, von einem französischen Posten erschossen.

Die Teuerungsunruhen in Deutschland

Demonstrationen in Thüringen und Bresfeld

Berlin, 7. Juni. (Tel.) Gestern nachmittag fanden in ganz Thüringen Erwerbslosendemonstrationen statt, die nach den bis her vorliegenden Berichten ruhig verlaufen sind.

Blutige Zusammenstöße in Leipzig

Leipzig, 7. Juni. (Tel.) Für gestern nachmittag hatte das Gewerkschaftsamt Leipzig gemeinsam mit der Vereinigten Sozialdemokratischen Partei eine Massenkundgebung auf dem Augustusplatz einberufen.

Der Vorsitzende der Kundgebung, Herr W. Schmidt, erklärte, dass die Teilnehmer der Kundgebung die Polizei an der Augustusplatz vertrieben hätten.

In den letzten Abendstunden versammelten sich auf dem Augustusplatz und den angrenzenden Straßen Gruppen von Demonstranten und Neugierigen, jedoch der Platz noch nicht geräumt werden konnte.

Wilde Streiks in Oberschlesien

Breslau, 7. Juni. (Priv.-Tel.) In Oberschlesien verdrängen die kommunistischen Agitatoren, die teilweise von auswärtigen, insbesondere aus dem Westen zugereist sind, die zunächst aus wirtschaftlichen Gründen ausgebrochenen wilden Streiks in eine politische Bewegung großer Stillschließung.

Berlin, 7. Juni. (Tel.) Die Ausstandsbewegung im ober-schlesischen Industriegebiet hat sich weiter ausgedehnt. Der Ausstand greift auch auf Hindenburg und Gleiwitz über.

Sport und Spiel

Reise des Sportvereins Memel nach Stalupönen

Niko Königsbergliga gegen Sportverein Memel 1:0 nach Spielverlängerung

Wenn man eine Reise tut, so muß man was erzählen, sowohl Erzählendes wie Unerzählendes. Schon die Vorbereitungen, die Besorgung der Pässe, Fahrkarten, Erwarren der Mannschaften auf dem Bahnhof usw. erforderten eine große Mühe.

Am Sonntag war dann starker Betrieb. Alle auswärtigen Vereine aus Königsberg, Gumbinnen, Wargau, Lyda, Tilsit, Erdtischen fanden sich ein und der Sportplatz wimmelte von bunten Trachten.

Wom Anschoß weg entwickelte sich sofort ein spannender, stotter Kampf. Der Schwerpunkt des Angriffs ist bei beiden Mannschaften die linke Seite. Franke spielt den Ball am Stützfuß, der kommt allein durch, seinen scharfen Schuß meistert Grapfel.

Die Verlängerung sieht Memel anfangs wieder im Vorteil. Herrheim gibt an Lorenz gut ab, doch der vergräbt das Schießen. Peudert geht durch, wird aber von Bollich unfair angegangen.

Arbeitslosenzustand in Stalupönen einem Plan kommunistischer Arbeiter, das Kraftelektrizitätswerk in Chorow in die Luft zu sprengen, auf die Spur. Man wollte dadurch die Industrie, vor allem die Chorowmer Fabriken, lähmen.

Eine spätere Drahtmeldung aus Deuthen besagt, daß die verantwortlichen Gewerkschaftsführer, die das Streikverbot befehligen, der Ansicht sind, daß die Streikbewegung nunmehr als totalisiert angesehen werden könne.

Der Knabenmord in Düsseldorf

Berlin, 6. Juni. (Tel.) Nach Eröffnung der Landtags-Sitzung ergriß Präsident Reiner das Wort zu einem Protest gegen den Mord an einem siebenjährigen Schüler in Düsseldorf.

Schlageter hielt die Kreuze

Düsseldorf, 5. Juni. Zu der Erschießung Schlageters wird nachträglich bekannt, daß Schlageter zwei Stunden vor seiner Erschießung mit der Aussicht auf Begnadigung durch die Franzosen aufgefordert wurde, die Namen seiner Mitfamiliaren bekannt zu geben.

Vollständige Unterbrechung des Drahtverkehrs mit dem Ruhrgebiet

Dortmund, 7. Juni. (Priv.-Tel.) Das Telegraphenamt Dortmund ist gestern von den Franzosen besetzt worden. Damit droht der Telegraphen- und Telephonverkehr auch der letzten größeren Stadt des Ruhrgebiets zu unterbrechen.

20 Milliarden Kohlensteuer von Krupp verlangt

Newied, 6. Juni. (Tel.) Sonntag besetzte eine Abteilung von 150 Mann französischer Truppen, die von Diez an der Bahn kam, die Krupp'sche Herrmannshütte bei Newied, sowie die Krupp'sche Hütte in Mühlhausen bei Engers.

Neuer Kohlenraubbefehl

Essen, 7. Juni. (Priv.-Tel.) Ein neuer Befehl der Franzosen zur sofortigen Wiedereröffnung der Kohlenlieferungen nach Belgien und Frankreich ist den Betreibern zugegangen, deren Kohlen noch nicht von den Franzosen abgetragen sind.

Essen, 7. Juni. (Tel.) Gestern früh erschien eine Abteilung Franzosen auf den Werken der Gelsenkirchener Bergwerks-Gesellschaft und verlangte Bezahlung der Kohlensteuer.

Infolge der Maßnahmen der Besatzungsbehörde ist die Kohlenversorgung für einzelne Orte des Einbruchgebietes in Frage gestellt. Für die Wasserversorgung reichen die Kohlen nur noch einige Tage.

Ein Denkmal für Jaurès

In Frankreich wurde am 3. Juni ein Denkmal für den großen Vorkämpfer des Friedensgedankens, Jaurès, enthüllt. Das Denkmal steht in Carmaux, und alle alten Kämpfer des großen Führers, alle Vertreter des Sozialismus und der republikanischen Freiheit in Frankreich waren zur Enthüllung gekommen.

Sozialdemokratische Interpellation zur Notlage der Erwerbslosen

Berlin, 7. Juni. (Tel.) Die sozialdemokratische Fraktion des preussischen Landtags brachte eine große Anfrage ein, die auf die große Notlage der Erwerbslosen, Sozial- und Kleinrentner, Beamten, Angestellten und Arbeiter hinweist, die durch die Teuerungskatastrophe entstanden ist und in der gefragt wird, ob die preussische Staatsregierung bereit ist, der wucherischen Ausbeutung des Volks mit den schärfsten Maßnahmen entgegenzutreten.

Die J. U. D. zur Markentwertung

Nach einer Meldung des „Vorwärts“ veranstaltete Dienstag abend die sozialdemokratische Partei Berlins eine Reihe von Versammlungen, die sich mit der durch die Entwertung der Mark hervorgerufenen Teuerung beschäftigten.

Derliche Worte aus Schweden

Der Schwedische Reichsverband des Mittelstands (Moderatens Forbund) richtete an den deutschen Gesandten in Stockholm ein Schreiben, worin es heißt: Mit blühendem Denken folgen wir dem untrüglichen Erfolge des Kampfes unserer unglücklichen Landesgenossen in eurer Exzellenz so großartig behandelten Vaterlande.

Die deutschen Beamtengehälter im Juni

Berlin, 5. Juni. Bei den Verhandlungen im Reichsfinanzministerium ist heute auch über die Bezüge der Beamten und Angestellten eine Verständigung erzielt worden.

Die Amerikaner gegen den Achtstundentag. In der Versammlung der „Steel and Iron Corporation“ der U. S. A. wurde die Frage aufgeworfen, ob es nicht möglich sei, anstelle des bisherigen 12-Stundentages in der Stahl- und Eisenindustrie noch europäischen Muster den Achtstundentag einzuführen.

Des Kaisers alte Kleider

Roman von Franz Heller 68. Fortsetzung Copyright 1921 by Georg Müller München Nachdruck verboten

Ich habe Mirbeau gelesen, aber ich glaube kaum, daß er je eine wundersamere, groteskere und grausigere Szene geschildert hat, als die, die ich am Morgen des 27. Oktober dieses Jahres im Saale des Gegenstandes Sung sich abspielen sah.

Was ist? Was ist? murmelte er. Nicht töten, nicht töten! Was ist?

Ich lief an ihm vorbei, zu dem, was den größten Teil des Kellers einnahm — dem Käfig, in den Laplace hinabgestürzt war. Der Fall war nicht erheblich gewesen. Laplace hatte sich, soweit ich sehen konnte, in keiner Weise verletzt.

Was ist? Was ist? murmelte er. Nicht töten, nicht töten! Was ist?

Ich hatte mir meine Fragen ersparen können. In diesem Augenblick erblickte Laplace das Andere, das sich im Käfig befand. Er begriff nicht gleich, was es war. Das war verzerrt. Selbst hatte ich einige Zeit gebraucht, um mir klar zu werden, was es war.

Neues vom Tage

Chinesepredigt in der Dreifaltigkeitskirche

Der Führer der christlichen Kirche in China, Dr. Tsching-Tsching-Fu, ist der das Land der aufgehenden Sonne bei dem in Oxford demnächst stattfindenden internationalen Missionskongress vertreten und hat auf der Durchreise in Berlin die geführte Vormittagspredigt in der Dreifaltigkeitskirche abgehalten.

Der Vermögensverwalter des verstorbenen Exkaisers Karl verhaftet Berlin, 6. Juni. Der Vermögensverwalter des verstorbenen Exkaisers Karl, Baron Steiner, wurde mit seiner Frau in Paris verhaftet.

Der Feldmarschallstab des Großfürsten Nikolai Nikolajewitsch In Wodenski-Sobor zu Petersburg ist nach einer Mitteilung des Generalkommandanten der „Mogischen Rundschau“ der äußerst kostbare Feldmarschallstab des Kaisers Alexander II. im Jahre 1873 seinem Bruder Nikolai Nikolajewitsch geschenkt hat, aufgefunden worden.

Großer Heringsfang an der Küste des Weißen Meeres Nach einer Meldung aus Petrowsk ist in diesem Frühjahr an der Küste des Weißen Meeres der Heringsfang um zwei bis drei Wochen zeitiger als gewöhnlich eingetreten.

Memeler Schöffengericht

Sitzung vom 29. Mai 1923.

Diebstähle und andere Eigentumsverbrechen: Das Dienstmädchen Martha G. aus Korsiten hatte den Dienst bei ihrer Dienstherrin...

Die Pressefreiheit in Polen

Das Bromberger Bezirksgericht verurteilte diesen Tage gegen den für Lokal- und Provinznachrichten verantwortlichen Redakteur der 'Deutschen Rundschau', Karl Wendisch...

Redakteur Wendisch steht im Alter von 60 Jahren und ist seit Jahrzehnten in Bromberg ansässig. Bemerkenswert ist, dass er während seiner 45jährigen journalistischen Praxis das äußerste geistliche zur Verantwortung gezogen wurde...

Der Kommunismus in der estländischen Armee

Ueber die Stimmung in der estländischen Armee hat Kriegsminister Wen. S. w. t. s. sich in der estnischen Presse ausführlich geäußert. Bei den Wahlen zur ersten Staatsversammlung...

A. Needra an das lettische Volk

Das lettische Blatt 'Latvis' veröffentlicht ein längeres Schreiben Needras an das lettische Volk, in welchem ausführlich die Verurteilungen der lettischen Regierung gegen ihn und seine Familienangehörigen besprochen werden...

Russische Spionage in Finnland

Helsingfors, 7. Juni. (Tel.) Raul 'Antti' Kotisyrän' erhebt der Außenminister die russische Vertretung in Helsingfors, den Chef des Konsularbezirks...

Frau Gesandtin Kollontaj

Die russische Sowjetregierung hat Frau Alexandra Kollontaj zur bevollmächtigten Vertreterin und Handelsrepräsentantin in Kristiania ernannt...

Kurze Nachrichten

Reuter meldet aus Tokio, daß dort mehr als 100 Kommunisten führende Sozialisten verhaftet worden sind. Die Polizei verurteilt, sie habe eine Versammlung gegen den Staat angedeutet...

Lokales

Memel, den 7. Juni 1923

Mohltätigkeitskonzert des Arbeiter-Gesangvereins

Wirtschaftliche Not und helfende Kunst fanden am Mittwochabend im Schützenhaus in der begriffen- und lobenswerten Veranstaltung des Arbeiter-Gesangvereins...

Wie ein Motto schwebte über der Veranstaltung der Satz des Ulfmannschen Freiheitsbros: 'Solange' sich Völkern werden, wird auch die Welt nicht frei...

Nun sucht man schon wieder mitten unter den Perlen die schönste herauszugreifen. Und sind doch alle des gleichen Wertes würdig. Einzeln sei aber doch festgehalten: daß uns das Doppelquartett übertrug...

Natürlich entspricht dem künstlerischen Genuss der materielle Gewinn. Das Konzert hat ein sehr gutes Ergebnis gehabt und wird manche Träne der Not zu trockenem Lächeln machen.

Der Pensionärverein hält Freitag nachm. 3 Uhr im Vereinslokale eine Versammlung ab, in der u. a. die bei den deutschen Regierungstellen vorstellig gewordene Kommission ihren Bericht erstatten wird.

Die Sportabteilung des M. T. B. hält, wie wir gebeten werden mitzuteilen, am Freitag, 8. Juni abends, im Schützenhaus ihre Monatsversammlung ab. Es wird das Erscheinen sämtlicher Mitglieder und der Ausschüsse erwartet.

Verteilung der verbliebenen Brotkarten. Das Versorgungsamt nimmt Bezug auf die veröffentlichte Bekanntmachung betreffend Verteilung der verbliebenen Brotkarten. Die Verteilung beginnt am 11. Juni und endet am 16. Juni.

Wer kann Angaben machen? Wie bereits seinerzeit berichtet, hat sich am 22. Januar d. J., morgens um 7 1/2 Uhr, ein besser gekleideter Mann von der Süderhof, offenbar in selbstmörderischer Absicht, ins Wasser gestürzt...

Eigentümer gesucht. Auf der ländlichen Landespolizei-Station Piktupönen ist ein wahrscheinlich aus einem Diebstahl herabgefallenes Fahrrad sichergestellt. Es trägt die Marke Adler Nr. 507 118...

Kirchenzettel. Landkirche, 9 1/2 Uhr: deutsch, Pfr. Redmer, 11 1/2 Uhr: litauisch, Pfr. Redmer, 10 1/2 Uhr: Rindogotiedienst, Schule Obergröden...

Memeler Handels- und Schiffszeitung

Wöchentliches Kurszettel der Berliner Börse vom 7. Juni 1923 (Telegraphisch abgemittelt - Ohne Gewähr)

Table with columns for Telegraphische Auszahlungen and Banknoten, listing various currencies and exchange rates.

Berliner Börsenbericht

In Devisenhandel herrschte am Vormittag wieder eine sehr feste Stimmung. Die Nachfrage aus Handel und Industrie war nicht gerade sehr bedeutend, es fehlte aber nahezu vollständig an Abgebern...

Richtmässige Berliner Rohstoff-Notierungen

Table listing prices for various raw materials like wheat, rye, and barley.

Berliner Produktenbericht

Am Produktenmarkt folgten bei ruhigem Geschäft die Preise der Aufwärtsbewegung der Devisenpreise. Provinzmühlen legten für Weizen sogar höhere Preise als die hiesigen an.

Wöchentliche Berliner Rohstoff-Notierungen

Table listing prices for various raw materials like wheat, rye, and barley.

Wöchentliche Berliner Rohstoff-Notierungen

Table listing prices for various raw materials like wheat, rye, and barley.

Allen, die uns zu unserer Silberhochzeit herzlich erheitert, sagen innigsten Dank
Rich. Fest u. Frau geb. Nußwald.

Sp. A. d. M. T. V.
 Freitag, d. 8. d. Mts., 8 Uhr abends im Schützenhaus:
Monatsversammlung
 Vollzähliges Erscheinen bringend erforderlich.
 Der Vorstand.

Fuhrmannsvereinigung Memel
 Sonntag, 10. d. Mts., 11 Uhr vorm. im Landeshof
Versammlung
 Umrechnung des Tarifs in Litwährung.
 Der Vorstand.

Armen-Unterstützungs-Verein
 Für unsere Armen erhalten wir durch eine Sammlung des Herrn **Hollze-Oberwachmeister Kroossel** vom diesjährigen Jahrmarkt 1556 010.— RM. und 54 Lit 50 Cent. wovon wir mit bestem Dank quittieren. **Der Vorstand.**

Achtung!
 Strenge Gift in meinen Gärten **Gustav Becker** Schmelz, Mühlentorstr. 21.

Huhn
 im Garten eingefangen. Gegen Unkosten abzugeben. Mühlentorstraße 41.

Maurerarbeiten zu vergeben
 beim Anbau d. Kirche an Wannagen bei Profuls. Der Gemeinde-Rat.

Auto-Vermietungen
 Preussisch. Tel. 739
 Polnisch. Tel. 342
 Tassios. Tel. 163

Auto-Wietzfahrten
 Telefon 730
Autozette.

Bei Bedarf rufen Sie **Tel. 986** Post- u. Roll-Fuhrwerk
 Verlehrs-Büro **Neuer Markt**
 Bauernplatz, Köhlerstr., Mühlentorstr. u. Polnischstr. 30a

Gute, alte Geige
 zu verkaufen
 Alexanderstraße 11, 2 Tr.

Großer Dampfessel und Dampfmaschine
 sehr billig zu verkaufen.
Schurwin
 Wiedenstraße Nr. 24a.

Eßzimmer-Einrichtung
 Billig, Ausgezeichnet, Wiederholentlich, Sofa, Servierisch, d. Tisch, Stühle vornehm Ausstattung, zu ver-
 kaufen
 in der Exped. d. Bl.

Gut erhaltenes Herren- u. Damenrad
 für je 150 Lit zu verkaufen.
 Zu erfragen in der Exped. dieses Blattes.

Ein schmiedeeisernes **Kirchhofskreuz**
 sehr gut erhalten, recht zum Verkauf
 Plantagenstraße 6.

Ead-Schuhe
 Größe 38, fast neu, zu verkaufen.
Bechholdt, Junferstr. 2

Achtung!
 Verlaufe umständlicher Betten und Gaud. gegenstände
Frau M. Spanghel
 Bommelsville 25.

Sportwagen
 sowie alte Kommode u. Stühle
 u. ver. Wo? i. d. Exped. d. Bl.

Eine gute Milchkuh
 umständlicher zu verkaufen
 Bommelsville 155.

Wachamer, innere Hofhund
 billig abzugeben
 Mühlentorstraße 28.

Verlaufe mein **Grundstück**
 57 Morgen, von sofort mit totem u. lebendem Inventar
Berdzents, Wallechen
 Wolk D. Grottingen.

Strid- u. Webewolle und reinwooll. Anzugstoffe
 in verschiedenen Farben zu Fabrikpreisen billig zu haben.
Memeländische Wollspinnerei und Tuchfabrik
A. Mahiko & Co., z. B. Katholische Predigerstr. 1.

Die glückliche Geburt einer Tochter zeigen ergohest an
Max Reimer und Frau.

Wir sind an das Fernsprechamt unter **Nr. 706** angeschlossen.
Internationale Expedition u. Lagerhaus G. m. b. H., Neuer Markt 1.

Ausflug mit Personenomnibus
 am Sonntag, den 10. Juni 1923
Kollaten, Nimmerjatt, Polangen
 Abfahrt 7 Uhr vorm. Alexanderstr. Rückkehr nach Bereinbarung. Preis 3,70 Lit. Voranmeldungen bis spätestens Sonnabend nachmittags Polangenstraße 8 oder Hotel Deutsches Haus erbeten.
 Infolge Aufhebung der Passierschranken ist jedem der in Fahrgäste Gelegenheit geboten, sich in dem herrlichen Kurort Polangen frei zu bewegen.

Achtung! Kraftfahrer!
 Sonnabend, den 9. Juni, abends 8 Uhr: **Versammlung**
 im Schützenhaus. Die Abteilungsleitung.

Achtung!
 Montag, den 11. d. Mts., beginnt ein neuer **Nachmittagskursus**
 für Stenographie und Maschinenschieben
 Kundt, Högartenstraße 10/11.

Zur Aufklärung!
 Gehe hiermit bekannt, daß Herr **Max Bark** aus Tilsit meine Baukäufe in Pogegen nicht käuflich erworben hat und dem Herrn **M. Bark** kein Recht aufweist, mit irgend jemand zwecks Verkauf derselben in Verbindung zu treten.
A. Jackschies, Tischlermeister
 Memel, Vaberstraße 10.

1000000 Mark Belohnung!
 In der Nacht vom 1. zum 2. Juni sind mir aus dem Högarten **2 Pferde**
 ostpreussische Abstammung, gestohlen worden.
 1. **Rappwallach**, 5 Jäh., 3 Boll, 6 Jahre alt, halblange Mähne und Schweif, am Widerrist fast geschnitten.
 2. **Rappstute**, 5 Jäh., 1 Boll, 12 Jahre alt, Sattelbrunn (weißer Fleck am Widerrist), Brand, an der Stirn etwas grau, etwas Seufstäden.
Balzer, Meddicken.

1000000 M. Belohnung
 Aus einer von uns am 2. Februar 1923 verlassenen Kiste v. D. „Lena“ sind **3 Kristallkaraffen, 2 Silberkasten, 8 Silberbecher, 4 silberne Tischbecher**
 durch Diebstahl entwendet worden. Hierfür ist eine Karaffe einem Gastwirt in der Holzstraße zum Kauf angeboten und von der Kriminalpolizei beschlagnahmt worden. Die Belohnung für sämtliche, prozentual für teilweise Zurückführung der Sachen.

300000 M. Belohnung
 unabhängig von obiger Belohnung für Nachweisung der Täter, daß dieselben gerichtlich bestraft werden können.
Janja Transport-Gesellschaft m. b. H., Kontor Löwenstraße 23.

Bekanntmachung
 betreffend Handelskammerbeiträge für 1923
 Auf Grund des Handelskammergesetzes und mit Genehmigung der zuständigen Behörden sind an vorläufigen Beiträgen zur Handelskammer für 1923 als Mindestbeiträge zu entrichten:
 Klasse 1 400 Lit
 Klasse 2 250 Lit
 Klasse 3 100 Lit
 Klasse 4 50 Lit
 Klasse 5 25 Lit
 Unter Hinweis auf den eiligen Bedarf der Kammer an Lit-Beiträgen bitten wir dringend, diesen Mindestbeitrag ohne besondere Aufforderung an die Klasse der Handelskammer zu bezahlen oder auf das Konto „Handelskammerbeiträge“ bei der Internationalen Bank Memel zu überweisen.
 An der Beitrag binnen 14 Tagen nicht eingegangen, sind wir zur zwangsweisen Beitreibung gezwungen. Gemäß § 28 Absatz 2 des Handelskammergesetzes sind Handelskammerbeiträge öffentliche Lasten. Rückständige Beiträge werden in der gleichen Weise wie Gemeindeabgaben eingezogen.
 Die Handelskammer des Memelgebietes
Kraus Schmidt Dr. Meier
 Präsident Schatzmeister Syndikus

Bekanntmachung
 Die Ausgabe der verbilligten Brotarten für die Zeit vom 16. Juni bis 15. Juli findet an die Versorgungsberechtigten von Montag, den 11. bis einschl. Sonnabend, den 16. Juni, im Versorgungsamt statt. Die Strahlenreihenfolge ist wie bisher durch Auszug im Versorgungsamt bekannt gegeben. Es werden zunächst nur berufsichtig: Ortsarme, Rentnempänger, die nicht mehr erwerbsfähig sind, und sonstige mittellose erwerbsunfähige Personen. Wenn diese Genannten versorgt sind, können eventuell noch in beschränktem Maße die bisher mit den verbilligten Brotarten versorgten berücksichtigt werden.
 Memel, den 6. Juni 1923.
Magistrat—Versorgungsamt.

Auf Anregung unserer ausgedehnten Kundenschaft von Litauen haben wir am hiesigen Plage eine **Filiale**
 eröffnet. Wir übernehmen sämtliche Aufträge an Verpachtung, Infasso, Expedition, Transporte. Unsere billige und prompte Erledigung ist unseren Kunden von unserer Tätigkeit aus Litauen und Wirballen bekannt. Wir bitten um volles Vertrauen und sehen gern Aufträgen entgegen.

„Express“
 Transport- und Expedition-Gesellschaft
 Filiale Memel, Brauerstraße 2.

Achtung!
 Am 1. d. Mts. habe ich von Herrn **Charles Prall**, Friedrich Nachfolger
ein Kolonial-, Material-waren und Schankgeschäft
 übernommen.
 Ich bitte mein junges Unternehmen gütig unterstützen zu wollen.
 Hochachtungsvoll
Willy Blasch
 Mühlentorstraße 11.

Parzellierungs-Anzeige
 Am Dienstag, den 19. Juni 1923, und den darauf folgenden Tagen, von 9 Uhr vormittags an, werde ich das Grundstück des Herrn **Fritz Schnotkat** in **Coobjuthen** im ganzen oder geteilt meistbietend gegen Barzahlung verkaufen.
 Zum Verkauf bezug zur Verpachtung kommen:
 1. das aus 5 Gebäuden bestehende Geschäftsrundstück mit Kolonial-, Material- und Eisenwarengeschäft, verbunden mit Gastwirtschaft, mit kompl. Einrichtung.
 2. das sofort zu übernehmende Manufaktur-, Konfektions- und Schuhwarengeschäft, ebenfalls mit kompletter Einrichtung.
 3. das zu letzterem gehörige Warenlager, bestehend aus Manufakturwaren, Konfektion und Schuhwaren, geteilt oder im ganzen, sowie eine neue National-Registrierkasse.
 4. das Getreide auf dem Galm von circa 10 Str. Winterweizen und circa 15 Str. Sommerweizen, sowie circa 85 Str. Kartoffelansaat.
 5. 2 Pferde, 2 Kühe, 6 Schweine.
 6. 1 kompl. Dreifach (Göpel), 1 Sädesmaschine mit Hohlwert, 1 neue Rognmühle, 1 neuen Grassmäher (Cormid), 1 neuen Kultivator, 1 neue Parkmaschine, 1 neuen Mähenscheider, 1 neuen Kartoffeldämpfer, 1 neuen Separator, und sonst. div. Adergerät.
 7. 1 Jagdwagen, 1 Selbstfuhrer, 1 Familienwagen (Kombi), 1 Spazierwagen mit Aufsteig, 2 fast neue Spazierrollen, 2 Arbeitswagen, 1 Holzschlitten mit Nachläufer.
 8. div. Mob. und Schirholz, sowie ein großer Vorrat Brennholz und vierhiebendes Acker.
 Zum Grundstück gehören circa 4 Morgen Eigentum mit schönem großen Obstgarten und circa 28 Morgen Pachtland, welches auch übernommen werden kann.
 Ich bemerke ausdrücklich, daß das Grundstück hart am Markt in bester Geschäftslage liegt.
 Die Besichtigung ist vorher zu jeder Zeit gestattet.
 Zu jeder weiteren Auskunft bin ich stets gerne bereit. Respektanten laden ergebenst ein
 der Alleinbeauftragte
Curt Dietrich
 Tilsit
 Stolbekerstraße 3, Tel. 876.

Kolonialwaren-Geschäft
 sämtliche Waren
 sofort zu verkaufen. Offerten unter Nr. 210 an die Expedition dieses Blattes.
Fabrikneue Schreibmaschine
 (Mercedes)
 preiswert abzugeben
Memeler Fleischkonservenfabrik
 Schmidhals & Co.
 Commandit-Gesellschaft
 Mühlentorstraße 108.

„Hörügel“—Harmoniums u. andere Weltmarken
Odeon-Musik-Haus, Königsberg Pr.
 Filiale: Memel, Börsenstr. 7.

Büroeinrichtungen
STAPEL

Büromöbel
Schreibmaschinen
Bürobedarf

Büroeinrichtungen
Werner Stapel
 Kdt.-Ges.
 Libauerstrasse 39
 Telefon 681.

Apollon
 Freitag bis einschließlich Montag
 Gleichzeitig mit der heutigen Berliner
 Ur-Aufführung im U.-T. Kurfürstendamm:
Das fränkische Lied
 Ein Spiel von Liebe und Leidenschaft
 stimmungsvolle herrliche Bilder
 Graf Eberhard: Josef Reithofer
 Isolde seine Braut: Hedda Vernon

Des großen Erfolges wegen heute noch
Hella Moja in: Das schöne Mädel
 von Georg Hirschfeld
 Künstler-Konzert **W. Ludewigs**

S. Berlowitz, G. m. b. H.
 Expedition, Verpachtung, Infasso
Chöfshunen—Ribarth
 Tilsit, Högartenstraße 22—Pogegen

übernimmt die Expedition u. Verpachtung von Gütern aller Art nach und von Litauen und dem Memelgebiet.
 Unentgeltliche Auskunft betr. litauischer Zollverhältnisse.

Milch
 wieder zu haben
Rugulls, Luifenstraße 3, Keller.

„Injerate“
 für
Metuba, Jüdische Stimme, Gho
 den 3 führenden Zeitungen Litauens nimmt zu Originalpreisen entgegen
Reklamebüro Memel, Börsenstr. 10/11.

Omnibus f. Personen-Beförderung
 12 Sitzplätze, neue Verpachtung, 36 PS, auch gut geeignet als Schnell-Lastwagen, Stundenleistung 40—50 km, steht preiswert zum Verkauf.
Petkat, Högartenstr., Tilsitstr. 102.

Klein-Auto
 (Störmer), 2-Sitzer, harter Benziner, auf 100 km Fahrt ca. 6 Liter, einwandfrei, fabrikneu, steht zum Verkauf. Preis 200 Dollar.
Armonis, Fischereistraße 7.

Arbeitswagen
 neue, gebrauchte, und Reparaturen an solchen, zu haben bei
J. Goldberg
 Sägewerk und Arbeitswagenbauerei, Hebermemel.

Prima Roggenbrot
 erstklassiges Fabrikat, sowie
Roggen
 hat in größeren Mengen preiswert abzugeben
David Kassat & Sohn
 Sendefurg, Telefon Nr. 56.
 Für ein Industrieunternehmen Kapitalfräntiger

Teilhhaber
 gesucht, Offert mit 201 an die Exped. dies. Bl. erb.
1 Arbeitsburche oder älterer Mann
 für leichte Beschäftigung kann sich melden
O. Truschus, Malermeister.

Lehrling
 stellt ein
Bauhandels-Gesellschaft m. b. H. & Co.
 Kommandit-Gesellschaft
 Wertheimerstraße 1.

Dame
 mit Stenographie und Schreibmaschine vertraut, von sofort oder später gesucht. Offert unter Nr. 200 an die Exped. dieses Blattes.

Junge Dame
 für leichte Kontorarbeiten und Schreibmaschine stellen der 15. Juni ein. Schriftliche Angebote erbiten
Braun & Sturmhoebel
 Friedrich Wilhelm-Str. 46/48.

Dame
 Anfängerin im Beruf, vertraut mit Stenographie und Schreibmaschine, sofort gesucht. Offerten unter Nr. 206 an die Expedition dieses Blattes.

Kontoristin
 perfekt in Schreibmaschine, Stenographie und Hotel-Kassa, Buchführung, von sofort für Sandkrug gesucht
Kurhaus Kasino Memel-Sandkrug
 Hotel-Direktion.

Versteht
Stenotypistin
 von sofort oder später gesucht.
Memeler Discontobank A.-G.
 Gesucht per sofort jüngere, perfekte

Sandelis
 Memeler Lagerhaus-Alt.-Ges.

Stenotypistin

Stenotypistin

Gesucht Stenotypistin
 für mein technisches Büro. Meldungen vorerst schriftlich.
Ing. Meyrowitz
 Wälderstraße 1/2, Büro Possidon.

Suche für meine Buchhandlung evtl. v. sof.
Verläuferin
 lit. Sprache erwünscht.
Hans Kunkis, Buchhandlung.

Wäschenähterinnen
 sucht von sofort auch ungelbte
E. Gröger, Alexanderstraße 15, I Treppen

Ein Lehrling
 zur Erlernung der Weisnäherei suchen
F. Lass & Co.

Lehrfräulein
 von sofort gesucht. Lit. Sprache Bedingung.
 Buchhandlung **Hans Kunkis.**

Ordentliche, zuverlässige Frau
 zum Austragen des „Memeler Dampfboot“ (Nachmittagsdienst) stellt ein
J. B. Siebert Memeler Dampfboot A.-G.

Bänderolier-Mädchen
 können sich melden
Zigarettenfabrik Hella
 Kleine Sandstraße 8.

1 Landgrundstück
 60 Morg. nahe Bahnhofsstation
 Katoeiten, 1 Wiese, 12 Morg. in Schießstand, 1 Torbrunn nahe Bahn von 12 Morgen sofort zu verkaufen.
Schillalies
 Gr. Sandstraße 11.
 Best. günstig mein gutes **Hausgrundstück**
 hier (beste Lage).
Kreutzer, Königsberg i. Pr. Königstr. 78 II.

Geschäftsarbt. i. Tilsit
 gr. Wohn. Geschäft, Speicherräume fr. Landkrug mit ca. 25 Morg. Land z. ver-
M. Meyhoefer
 Tilsit, Mittelstraße 29.

10000 Litas
 zur ersten Stelle auf Stadtgrundstück, Wert 250000 Litas, von sofort gesucht. Offerten unter Nr. 199 an die Exped. dies. Blattes.

Fahrrad
 für alt zu kaufen gesucht. Direkt m. Preisangabe un-
D. 203 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Kochherd
 zu kaufen, oder in Brennholz z. tausch. gef. Off. u. 205 an die Exped. d. Bl.

Suche Teilhaber
 der eventl. Kontorräume (Zentrum) mit voller Einrichtung übernehmen möchte
 Off. u. 198 a. d. Exp. d. Bl.

Bedienung
 zu Sonntag, d. 10. Juni
 gesucht. Offert unter Nr. 202 an die Exped. d. Bl. erb.

Junge
 18—14 Jahre, für paar Nachmittagsstunden gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Wohnung
 (2 Zimmer u. Küche) auf Kosten des Mieters ausbauen lassen. Offert unter 212 an die Exped. d. Bl.

Kaufmann
 sucht von sofort od. später 1—2 Leere oder auch möbl. Zimmer. Offerten unter 207 a. d. Exp. d. Bl. 1—2 möbl. oder auch unmo-
Zimmer
 werden von 15. 6. od. 1. 7. 23
 gesucht. Offerten unter 211 an die Exped. d. Bl.

Möbl. Zimmer
 oder auch leer wird gesucht. Off. u. 209 a. d. Exp. d. Bl.
 Beamter sucht **möbl. Zimmer**
 evtl. mit Pension. Off. u. 211 an die Exped. d. Bl.

Werkzeug-Maschinen
 zur Metall- u. Holzbearbeitung
 liefern sofort ab großsortiertem Lager
Leit- und Zugspindel-Drehbänke
Hobel- und Shapingmaschinen
Säulen- und Schnellbohrmaschinen
Gewindeschneidmaschinen
 Blechscheren und Lochstanzen
Biege- u. Stauchmaschinen
Drehbank- und Bohrfräse
Blasebälge, Ventilatoren
 Schneidekluppen
Feilen, Spiralbohrer
Transmissionswellen und Lager
 sowie sämtliche Werkzeuge für
Schlosser, Schmiede und Wagenbauer

Adolf Leiser & Co. Inh.
 Königsberg Pr. E. Hirsch
 Vordere Vorstadt 14. Telefon 6880 u. 6881.